

Pressemitteilung

2. Juli 2016



Toni Kroos Stiftung

Ein Jahr Toni Kroos Stiftung – Was ist seitdem passiert?

Toni Kroos hatte frei. Das kommt selten vor im Terminkalender des 26-jährigen Fußball-Profis.

Spiele mit seinem Klub Real Madrid in der spanischen Liga, dem Pokal und der Champions League. Spiele mit der Nationalmannschaft: Test, Qualifikation, Europameisterschaft, Weltmeisterschaft. Seit Jahren spielt er auf höchstem Niveau. Und ist bis zum Ende bei allen Entscheidungen dabei.

Da bleibt wenig Freizeit. Und die möchte der bekennende Familienmensch unbedingt mit seinen Liebsten, Frau Jessica und Sohn Leon, verbringen. Was macht ein Champions-League-Sieger und Weltmeister also nach der Saison? Urlaub, richtig. Und trotzdem legte er sich einen Termin auf Donnerstag, den 2. Juli 2015, mitten in seine knapp bemessenen Ferien. Er kam nach Köln in den Club Astoria. Und stellte dort seine Stiftung vor. Es war der öffentliche Startschuss einer echten Herzensangelegenheit.

Ein Jahr ist dieser tolle Tag nun her. Begleitet von einem enormen Medieninteresse verkündete Toni mit seiner Frau und vielen Unterstützern und Freunden an seiner Seite die Gründung der Toni Kroos Stiftung. Und was ist seitdem passiert? Eine ganze Menge. Die Toni Kroos Stiftung möchte kranken Kindern und deren Familie besondere Wünsche erfüllen. Sie hat Wort gehalten. Unzählige Schicksale hat Toni mit seinem Team schon jetzt positiv beeinflusst. Eine beeindruckende Palette an Möglichkeiten und Angeboten wurde entwickelt, um jeder bedürftigen Familie individuell helfen zu können. Mit Sachleistungen wie einem Treppenlift, Umbauten an Autos und Häusern, Renovierungen oder der Anschaffung von Geräten wie Fahrrädern. Mit Wohltaten für die Seele wie kleinen Urlauben, Delfintherapien. Mit unvergesslichen Momenten wie Stadion- und Konzertbesuchen. Oder einem hervorragend angenommenen Public Viewing zur EM in der Kinderklinik Amsterdamer Straße in Köln, neben dem Kinderhospiz Regenbogenland in Düsseldorf eines der beiden zentralen Projekte der Stiftung.

Die Reaktionen der Kinder und Eltern in diesen Momenten? Unbezahlbar, fast unbeschreiblich: Glänzende Kinderaugen, wann immer die Toni Kroos Stiftung an die Öffentlichkeit tritt. Bestes Beispiel: Der Familientag im November 2015 in Düsseldorf für die Patienten des Kinderhospiz und deren Angehörige. Ungläubig staunende Gesichter, als Toni Kroos persönlich vor Ort auftauchte – mitten in der Saison und einer Länderspielmaßnahme. Sich Zeit nahm für jeden Wunsch und jedes Gespräch. Ein Weltstar zum Anfassen. Mit Wärme im Herzen und klaren Gedanken im Kopf. Einer, der über jeden Schritt informiert ist, den seine Stiftung unternimmt. Der sich selbst ständig über einzelne Projekte Gedanken macht.

Der Ausblick für die kommenden Jahre: Heiter. Gerade hat Toni mit Real Madrid die Champions League gewonnen. Zum zweiten Mal. Als erster Deutscher mit zwei verschiedenen Vereinen. Und dennoch hat seine Motivation kein bisschen nachgelassen. Nicht auf dem Platz, wo er das Spiel der deutschen Mannschaft auch bei der Europameisterschaft in Frankreich lenkte. Und nicht für die Stiftung, wo er weiterhin eng in alle Prozesse involviert ist. Er hat viel bewegt mit der Toni Kroos Stiftung in ihrem ersten Jahr.

Und so wie er das Spiel seiner Teams ständig ankurbelt, so geht auch die Arbeit mit der Stiftung ungebremst weiter.